



FORTSCHRITT: 100% - ABGESCHLOSSEN
ÖSTERREICH

LERNEN IM ÖKOLOGISCHEN UMFELD



Volksschule Christian Bucher Gasse 14, Wien

Autor: David Glöbl

Die Volksschule aus den 1950er-Jahren wurde von der PORR in mehreren Bauphasen revitalisiert und mit einem modernen Holzzubau ergänzt.

Die Neugestaltung des Schulkomplexes umfasste die Errichtung zusätzlicher Klassenräume, eines Turn- und Gymnastiksaals sowie einer Veranstaltungshalle. Die Arbeiten mussten in vier kurzen Bauphasen zu je 6 Monaten bei laufendem Schulbetrieb durchgeführt werden.

Allgemeines

Im September 2016 beauftragte die Stadt Wien im Zuge eines Bestbieterverfahrens die PORR mit der Revitalisierung der Volksschule in der Christian Bucher Gasse im 21. Wiener Gemeindebezirk Floridsdorf. Der Auftrag umfasste neben der Sanierung des Haupttraktes bei laufendem Schulbetrieb auch die Errichtung zusätzlicher Klassenräume, eines Turn- und Gymnastiksaals und einer Veranstaltungshalle. Dazu kamen großzügige Freiflächen sowie ein Sportplatz im Außenbereich.

Großer Wert wurde seitens der Stadt Wien auf die Verwendung ökologisch verträglicher Materialien und eine nachhaltige Bauweise gelegt. Deshalb kam sowohl beim Rohbau als auch der Fassadengestaltung der Baustoff Holz in Form von Cross Laminated Timber (CLT) zum Einsatz.

Projektdaten

Auftraggeber	Stadt Wien MA 56 - Wiener Schulen
Auftragnehmer	PORR Bau GmbH
Architekt	Dietrich Untertrifaller Architekten ZT GmbH
Auftragsart	Generalunternehmer
Projektart	Hochbau . Revitalisierung
Leistungsumfang	Um- und Zubau einer Volksschule bei laufendem Betrieb unter beengten Platzverhältnissen in Holzmassivbauweise
Auftragsvolumen	EUR 12 Mio.
Baubeginn	09/2016
Bauende	06/2019

Auch die extensive Begrünung der Flachdächer trägt durch die Reduktion der Wärmestrahlung zur ökologischen Bauweise des Schulgebäudes bei. Dazu kommt eine Photovoltaikanlage, die nachhaltigen Strom für das Gebäude produziert.

Durch eine Optimierung der Spezialgründung und die Fertigteilbauweise konnte auch in den Wintermonaten gearbeitet werden, wodurch die Bauzeit kurz gehalten wurde. Die Arbeiten wurden in insgesamt vier Bauphasen zu je sechs Monaten aufgeteilt.



Insgesamt wurden 4.300 m² CLT-Massivholzdecken und 3.100 m² CLT-Massivholzwände verbaut. Quelle: Gerfried Tamerler/PORR

Abbruch und Neubau

In der ersten Bauphase wurde ein Teil des neuen Klassentraktes errichtet und termingerecht für die Nutzung übergeben. Nach der Übersiedelung der Schüler aus den alten provisorischen Klassen aus den 80er-Jahren startete die zweite Bauphase. Diese beinhaltete den Abbruch des nordwestlichen Teiles des bestehenden Schulgebäudes und die Fertigstellung des neuen Klassentraktes. Am Ende von Phase 2 standen der Volksschule 15 neue Klassen, ein Medienraum, eine Bibliothek sowie Gruppen- und Kleingruppenräume zur Verfügung.



ALS ECHE HERAUSFORDERUNG ENTPUPPTE SICH DER ZWEIFGESCHOSSIGE GYMNASTIKSAAL, DER 6 M ÜBER DEM VORPLATZ AUSKRAGT, UM EINEN ÜBERDACHTEN EINGANG ZU SCHAFFEN.

David Glöbl
Bauleiter, PORR Bau GmbH

Auskragende Herausforderung

Die dritte Bauphase umfasste die Errichtung des Verwaltungstrakts, eines Turn- und Gymnastiksaals im

ersten Obergeschoss. Als echte Herausforderung entpuppte sich der zweigeschossige Gymnastiksaal, der 6 m über dem Vorplatz ausragt, um einen überdachten Eingang zu schaffen. Im auskragenden Teil des Saales kamen CLT-Wände mit einer Stärke von 26 cm zum Einsatz. Die aus der Auskragung resultierenden enormen Zugkräfte konnten nur über Verzahnungen in den Massivholzwänden aufgenommen werden.



Verzahnungen in den Massivholzwänden nehmen die starken Zugkräfte auf. Quelle: Gerfried Tamerler/PORR

Nach Fertigstellung des neuen Turnsaals konnte auch der ehemalige Turnsaal umgebaut werden. Dieser wird heute als Speisesaal und Veranstaltungssaal nicht nur der Schule sondern des ganzen Bezirks genutzt.

Am Ende von Phase 3 hatte die PORR insgesamt 4.300 m² CLT-Massivholzdecken und 3.100 m² CLT-Massivholzwände verbaut.



Aus dem ehemaligen Turnsaal wurde ein Speisesaal, der von Schule und Bezirk auch als Veranstaltungssaal genutzt wird. Quelle: Gerfried Tamerler/PORR

Barrierefreie Erschließung

In der vierten und letzten Bauphase wurden neue Medienräume, Werkräume sowie Freizeitklassen und eine Schulwartwohnung errichtet. Durch die Renovierung des Gebäudekomplexes wurde eine barrierefreie Erschließung ermöglicht und ein geschützter Innenhof geschaffen.

Zudem wurden im Außenbereich ein Sportplatz, ein Motorik Park, ein Gartenlabor sowie weiträumige Grünflächen angelegt.

Fazit

Im Juni 2019 konnte die PORR das Projekt termingerecht an die Stadt Wien übergeben. Die Gliederung der Arbeiten in vier Bauphasen stellte sich im Nachhinein als Glücksfall heraus. Die in Phase 1 gemachten Erfahrungen waren in den folgenden Bauphasen sehr hilfreich, um die komplexen Aufgaben und die speziellen technischen Herausforderungen zu bewältigen.

Technische Daten



4.400 m³

Aushub

1.900 m²

Riegelwände

Bruttogeschossfläche	8.400 m ²
PKW-Stellplätze	9
Bohrpfähle	262
Verbauter Beton	1.600 m ³
Verbauter Stahl	30 t
Verbauter Betonstahl	141 t
CLT Massivholzdecken 10-26 cm	4.300 m ²
CLT Massivholzwände 10-26 cm	3.100 m ²
Vorgehängte Holzfassade	2.070 m ²